



Gelungene Premiere: Der Oberpfälzer Waldverein bewirtete heuer beim Bürgerfest am Blasturm die Besucher.

Fotos: Dietmar Zwick

„Wir sind erschöpft, aber glücklich“

BILANZ Keine Katerstimmung nach dem Partymarathon: Aus Sicht der Veranstalter ist das 20. Bürgerfest rundum gelungen. Auch die Polizei ist zufrieden.

VON CORNELIA LORENZ
UND DIETMAR ZWICK

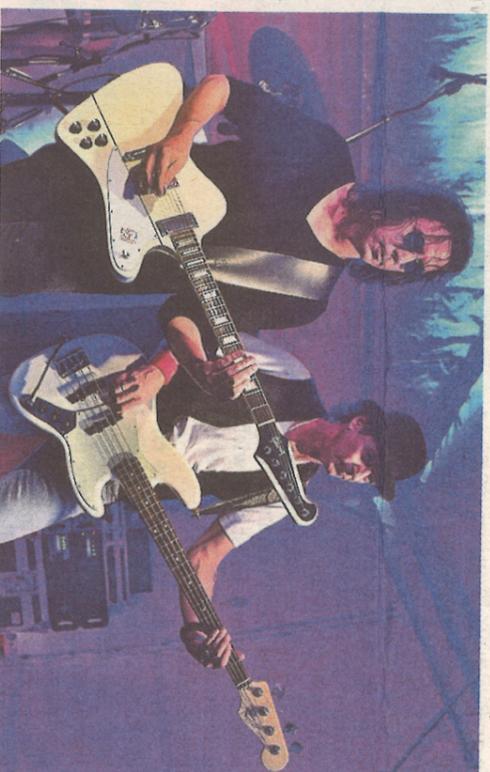
SCHWANDORF. Es war ein wahrer Partymarathon, den die Schwandorfer am Wochenende mit ihrem Bürgerfest absolvierten. Der eine oder andere Besucher dürfte am Montag, dem Tag danach, von Katerstimmung geplagt gewesen sein – nicht so die Veranstalter: Sie freuten sich über ein aus ihrer Sicht rundum gelungenes Spektakel im Herzen der Stadt. „Wir sind erschöpft, aber glücklich. Von allen Seiten haben wir großes Lob bekommen“, berichtete Susanne Lehnfeld, Kulturamtsleiterin der Stadt, am Montag begeistert.

An allen Plätzen war es voll

Genau Besucherzahlen lassen sich bei so einem Großereignis naturgemäß schwer nennen, doch der Samstag war kaum zu toppen – davon hat sich Lehnfeld persönlich überzeugt. „Es war wirklich, wirklich an allen Plätzen voll“, schwärmt sie. Der Sonntagabend konnte in Sachen Besuchernachstum daran leider nicht mehr anknüpfen, denn gegen Abend zogen dunkelgraue Wolken auf – und der Wetterdienst gab sogar eine Unwetterwarnung heraus. So war es nicht verwunderlich, dass gegen Abend zahlreiche Bänke leer blieben. Als dann noch ein paar Regentropfen fielen, machten sich einige Besucher sogar schon auf den Heimweg. Kein

Brasilianisches Fingerfood gab es am Adolf-Kolping-Platz.

Foto: sl



Die Arnie-Van-Strateren-Band rockte am Sonntagabend den Schlesiervplatz.

PANNE BEIM SPARKASSEN-PARKHAUS

➤ **Für Autofahrer** gestaltete sich die Anfahrt zum Schwandorfer Bürgerfest sehr angenehm. Alle normalerweise kostenpflichtigen Parkplätze und Parkhäuser in der Innenstadt konnten die Besucher anlässlich der Party im Herzen der Stadt gratis benutzen – mit einer Ausnahme: Wer sein Fahrzeug im Parkhaus der Sparkasse an der Bahnhofstraße abstellen wollte, musste wie üblich bezahlen.

Wunder also, dass der Sonntag in diesem Jahr im Vergleich zu früheren Bürgerfesten nicht mithalten konnte. „So ein Fest lebt nun einmal vom Wetter“, sagt Lehnfeld pragmatisch.

Umso mehr freut sich die Kulturamtschefin darüber, dass man mit der Bandauswahl heuer wieder einen Volltreffer gelandet hat. Dabei will sie ausdrücklich keine

Gruppe besonders hervorheben. „Es ist auf wirklich allen Bühnen gut gelaufen“, sagt sie. Alle, die sich von den vereinzelt Regentropfen nicht abschre-

➤ **Versprechen der Stadt:** Das sei so nicht geplant gewesen, sondern ein Versehen, betonte Susanne Lehnfeld, Kulturamtsleiterin der Stadt, auf Nachfrage der MZ. „Wir entschuldigen uns dafür. Beim nächsten Bürgerfest wird auch dieses Parkhaus offen sein“, versprach sie. Man sei heuer erst durch Beschwerden von Bürgern darauf aufmerksam geworden und habe dann nicht mehr eingreifen können.

cken ließen, wurden auch am Sonntag mit einer abwechslungsreichen Musikmischung verwöhnt. Am meisten Zuschauer hatten sich abends am Schlesiervplatz bei der Arnie-Van-Strateren-Band, den „Nordgau Monophons“ in der Breite Straße und bei Ritchie Necker in der Kirchgasse versammelt. Am Blasturm spielten außerdem noch die Fronberger Kirwamuskanten zünftig auf.

Bürgerfesttüte waren begehrt

Ein großer Erfolg waren wieder die Schwandorfer Bürgerfesttüte, die weggingen wie warme Semmeln. An beiden Tagen wurden 350 Stück der unüberschaubaren Kopfbedeckungen für einen guten Zweck verkauft.

Wenn so viele Menschen in die Große Kreisstadt strömen, um gemeinsam zu feiern, bleiben Zwischenfälle nicht aus. Die Schwandorfer Polizei war am Bürgerfestwochenende aber nicht stärker gefordert als in den Vorjahren. „Alles im Rahmen, es ist nichts ausgetütert“ – so lautete das Fazit der Beamten auf Nachfrage der MZ für den Samstag. Zwar gab es einige Einsätze wegen Streitereien und Körperverletzung, weshalb auch das BRK und die Johanniter am Samstag insgesamt 24 Verletzte zu versorgen hatten.

Ein friedlicher Sonntag

Dafür verlief der Sonntag dann aber aus Polizeisicht ganz besonders ruhig und friedlich. Die Streife, die vor Ort unterwegs war, habe an Tag zwei des Bürgerfestes keinen einzigen Einsatz mehr zu verzeichnen gehabt, sagte Walter Bruckner, der stellvertretende Leiter der Polizeiinspektion Schwandorf.

Viel zu tun gab es derweil für die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs, die in der Nacht zum Montag noch im Eiltempo die Bänke und Tische abbauten, den Abfall entsorgten und so die Spuren des 20. Bürgerfestes beseitigten. Bald werden sich Vertreter der Stadt und die Festwirte zur Nachbesprechung des Großereignisses treffen, denn auch wenn es nun zwei Jahre dauert bis zur Neuaufgabe: Das nächste Bürgerfest kommt bestimmt.

Bürgerfest

am Türmerhaus
08./09.07.2017

MZ 10.07.2017